

KLEINER



NOTENSCHATZ



für 2 C-Instrumente

(Hackbrett, Zither, Querflöte, Violine, ...)
und Begleitung

Der Strohschneider
Der Knödeldrahner



Referat Volksmusik

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



Musikschulen

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich



Referat Volksmusik

Landesdirektion Deutsche und ladinische Musikschule
Museumstraße 54
39100 Bozen

Zusammengestellt und bearbeitet von
Günther Hopfgartner

Notensatz und Layout: Günther Hopfgartner
Wissenswertes: Brigitte Mantinger

Umschlaggestaltung: Pluristamp, Elvas
© Bozen, Oktober 2022

Zur dritten Ausgabe

Wir freuen uns, euch eine weitere Ausgabe der Publikationsreihe „Kleiner Notenschatz“ vorstellen zu können.

Dafür haben wir 2 Volkstänze ausgesucht. Beide Stücke sind für 2 C-Instrumente (Blockflöte, Zither, Harfe, Querflöte, Gitarre, Harfe, ...), Steirische Harmonika, Gitarre oder Harfe und je eine Bassstimme für B- und C- Instrumente, eingerichtet. Wenn die Harfe die Begleitung übernimmt, kann diese auch den Nachschlag bei den Bassläufen einbauen. Für die Steirische Harmonika haben wir eine Melodie- und eine Begleitstimme in Griffschrift notiert.

Beispiel einer möglichen Spielfolge für den Knödeldrahner

1. und 2. Teil

2 Querflöten – Melodie

Steirische Harmonika – Begleitung

Gitarre/Harfe – Begleitung

Tuba/Bassklarinette oder Kontrabass – Begleitung

D.C. 1. Teil

Beim da Capo übernimmt die Steirische Harmonika den ersten Teil

2. Teil

Hier steigen die 2 Querflöten wieder ein.

Der Tanz wird meistens 3-mal mit allen Wiederholungen durchgespielt. Der Knödeldrahner gehört zur Gattung der Mazurka. Ein wesentliches Merkmal ist die markante Betonung bei den Schlüssen auf die Zählzeit zwei.

Alle Stimmen sind auch in digitaler Form unter

<https://musikschulen.provinz.bz.it/volksmusik.asp> „Noten zum Download“ verfügbar.

Wir wünschen euch viel Spaß und Freude beim gemeinsamen Musizieren!

Für das Team im Referat Volksmusik

Günther Hopfgartner

Instrument 1

Der Knödeldrahner

Volkswaise



Instrument 2

Der Knödeldrahner

Volkswaise



St. Harmonika Mel.

Der Knödeldrahner

Volkswaise

G-C-F-(B)



B b b B b b B b b B B ^b B b b

B b b B b b B b b B b b B b b

B b b B A B' B b b B b b B b b

C c c C c c B b b B b b B B ^b

A a a A a a A a a A A ^a

A a a A a a A a a A A ^a

A a a A a a B b b B B ^b B b b

A a a A a a A A ^a

St. Harmonika Bgl.

Der Knödeldrahner

Volkswaise

G-C-F-(B)

Sheet music for St. Harmonika Bgl. (G-C-F-(B)) for the song "Der Knödeldrahner". The music is in 3/4 time and consists of 10 staves, each with a treble and bass clef staff. The notes are indicated by letters (B, b, A, C, A, B) and accidentals (flat, natural, sharp). The music is divided into sections by double bar lines and repeat signs.

Staff 1: B b b B b b B b b B B $\flat$ B b b

Staff 2: B b b B b b B b b B b b B b b

Staff 3: B b b B A B' B b b B b b B b b

Staff 4: C c c C c c B b b B b b B B $\flat$

Staff 5: A a a A a a A a a A $\flat$ A $\flat$

Staff 6: A a a A a a A a a A $\flat$ A $\flat$

Staff 7: A a a A a a A a a B $\flat$ B $\flat$

Staff 8: B b b A a a A a a A $\flat$ A $\flat$

Begleitung

Der Knödeldrahner

Volkswaise

Musical score for the accompaniment of "Der Knödeldrahner". The score is written in 3/4 time and consists of eight staves. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The score includes various chords and melodic lines.

Chords indicated above the staves: C, G⁷, C, C, G⁷, C, F, C, G⁷, C, G, D⁷, G, C, G, D⁷, G.

The score begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff contains a C chord and a G⁷ chord. The second staff contains a G⁷ chord. The third staff contains a C chord. The fourth staff contains an F chord, a C chord, and a G⁷ chord. The fifth staff contains a C chord, a G chord, and a D⁷ chord. The sixth staff contains a G chord. The seventh staff contains a C chord. The eighth staff contains a G chord, a D⁷ chord, and a G chord.

Bass in C

Der Knödeldrahner

Volkswaise



Bass in B

Der Knödeldrahner

Volkswaise



WISSENSWERTES

Der Knödeldrahner ist eine Form der Masolka aus dem Südtiroler Unterland. Es ist ein Paartanz mit beliebig vielen Paaren im Kreis. Die Aufstellung erfolgt im Flankenkreis nebeneinander, die Tänzerinnen sind innen, bei der Kreuzfassung vorne liegt der rechte Arm oben. Vom Knödeldrahner gibt es zwei Aufzeichnungen, von Hermann Jülg und von Karl Horak. Jülg zeichnete die Bewegung und die erste Melodie in Montan auf, Horak die zweite Melodie 1941 in Aldein, mit der er die Aufzeichnung von Jülg ergänzte. Nach mündlicher Überlieferung wurden die Montaner die „Knödeldrahner“ genannt und die Kurtatscher die „Krauttreter“.

Masolka ist der Name eines Volkstanzes im $\frac{3}{4}$ Takt - ein Paartanz im Kreis - der in den Alpenländern verbreitet ist und eine abgeänderte Form der Mazurka (Gesellschaftstanz) ist, die aus Polen stammt. Diese hat Ende des 19. Jh. auch die Tanzformen in den Alpentälern beeinflusst. Beim Übergang vom Gesellschaftstanz zum Volkstanz wurde sie stark abgewandelt. Die charakteristischen Mazurka-Rhythmen wurden in der Masolka zwar beibehalten, ihre Weisen sind jedoch ländlerartig. Entstanden ist dadurch eine Art Ländler mit nur wenigen Figuren, die in ständiger Wiederholung drehend getanzt werden. Mazurka und Ländler stehen in Wechselbeziehung, da beide im $\frac{3}{4}$ Takt stehen und zu den sog. Werbetänzen gehören. In zahlreichen Weisen ist das 2. Viertel hervorgehoben, sie enden mit zwei betonten Vierteln. Der Knödeldrahner ist eine Zwischenform zwischen Polka-Mazurka und reinen Ländlerformen.

Instrument 2

Der Strohschneider

Volkswaise

G-C-F-(B)



St. Harmonika Mel. Der Strohschneider

Volkswaise

G-C-F-(B)



7 B b B b B 7 B b B b B A b B

7 B b B b B 7 B b B b B 7

B b B b b B 7 B b B b B 1. 2. B b B b

B b A b B b A b A b B b A b B b A b B b

A b B b B b A b B C' A B' B b A b B b A b

A b B b A b B b A b B b B 7 B b 7 7

St. Harmonika Bgl.

Der Strohschneider

Volkswaise

G-C-F-(B)

Sheet music for St. Harmonika Bgl. (G-C-F-(B)) for the song "Der Strohschneider". The music is in 2/4 time and consists of six systems of staves and fingerings.

System 1: Staff 1 (T/B) shows notes G, C, F, B. Fingering: 7, B, b, B, b, B, 7, B, b, B, b, B, A, B.

System 2: Staff 2 (T/B) shows notes G, C, F, B. Fingering: 7, B, b, B, b, B, 7, B, b, B, b, B, 7.

System 3: Staff 3 (T/B) shows notes G, C, F, B. Fingering: B, b, B, b, b, B, 7, B, b, B, b, B, b, B, b. Includes first and second endings.

System 4: Staff 4 (T/B) shows notes G, C, F, B. Fingering: B, b, A, b, B, b, A, b, A, b, B, b, A, b, B, b, A, b, B, b.

System 5: Staff 5 (T/B) shows notes G, C, F, B. Fingering: A, b, B, b, B, b, A, b, B, C', A, B', B, b, A, b, B, b, A, b.

System 6: Staff 6 (T/B) shows notes G, C, F, B. Fingering: A, b, B, b, A, b, B, b, A, b, B, b, A, b, B, b, B, 7, B, B, 7, 7.

Begleitung

Der Stroschneider

F Volksweise

G-C-F-(B) F C⁷

F C⁷

F F

F C⁷

F C⁷

F C⁷ F

Bass in C

Der Strohschneider

Volkswaise

G-C-F-(B)

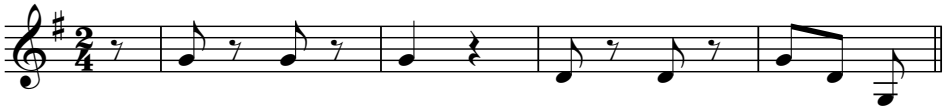


Bass in B

Der Strohschneider

Volkswaise

G-C-F-(B)



WISSENSWERTES

Der Strohschneider gehört zu den sogenannten "Wechselhupftänzen", in dessen ältesten Schichten es im Bewegungsmotiv eine Verbindung zu alten "Spreizhupftänzen" gegeben haben dürfte. Diese wurden nur von Frauen getanzt, wenn sie unter sich waren. Der Übergang vom Wechselhupf zum Paartanz ist bereits im 16. Jahrhundert auf Bildern von Pieter Bruegel d. Ä. dargestellt

Der Tanz ist im deutschen Sprachraum verbreitet, in weiten Teilen Mitteleuropas, den deutschen Sprachinseln im Osten, in Lettland, Finnland, Holland, Dänemark und Tschechien. Weise und Ausführung sind überall verwandt. In Deutschland ist der Tanz auch als „Stiefelknechtsgalopp“, dessen Melodie einem portugiesischen Militärmarsch um 1790 entstammt, und „Wechselhupf“ bekannt, der eng mit dem „Hiatamadl“ verwandt ist. Weitere Bezeichnungen sind z. B. „Herr Schmidt“, „Stemmtanz“, „Stemmwaltzer“, „Strohsackwalzer“ und „Wetzer“. In anderen Gegenden wird er nach den Beinbewegungen benannt, so in Mecklenburg und Schlesien als „Hühnerschnarre“ und im Böhmerwald als „Rutsch hin“. In der Steiermark und anderen angrenzenden Ländern ist er nach den Armbewegungen, die das Strohschneiden andeuten als „Strohschneider“ verbreitet. Während des Quergrätschspringens kann auch gesungen werden: „Schneid o, schneid o, schneid o a Schipperl Haberstroh, schneid o, schneid o, schneid o, a Schipperl Stroh.“ Weitere Bezeichnungen sind „Ziberli“, „Chiberli“, „Sibreli“, „Sauteuse“, „Jan Piet“, „Henrik Smith“. In Südtirol konnte der Strohschneider 1995 in St. Johann/Ahrntal im Rahmen einer Feldforschung aufgezeichnet werden. Eine Verbindung zum Strohschneider lässt sich auch zum „Raspa“, der mexikanischen Ursprungs ist und ins 16. Jh. zurückreicht, herstellen. Er hat Volkstanzcharakter und entspricht mit seinen Figuren in abgewandelter und gesprungener Form dem Strohschneider/Stiefelknechtsgalopp.



Musikschulen

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL